

Start	auf der Püntwiese mit Hanf-, Flachs- und Gemüseanbau fürs Dorf	die "Pünt" war ein Gebiet mit eingezäunten Privatäckern ausserhalb der Dorfgemeinschaft
31	beim Giessen, früher gestaut und schiffbar	der Giessen wurde früher bei der Thurmündung gestaut und so für Lastschiffe schiffbar gemacht
32	beim Eigenhof, der ältesten alamannischen Siedlung Weinfeldens	der Eigenhof und der Widumhof waren die ersten alamannischen Höfe in Weinfeldens
33	beim Farbbrunnen, neben der Färberei und dem Säulmarkt	hier wurden Leinenstoffe gefärbt - das Indigoblau musste einen Tag lang trocknen, dann konnten die Färber "Blauen machen"
34	beim Marmorhügel, dem Handwerkerhaus mit dem Seelenfenster	eines der ersten Handwerker-Häuser; auch erste Poststelle mit Blick auf die Strasse nach Frauenfeld. Seelenfenster an der Hausecke.
35	beim Restaurant Stiefel, dem Startort zum "mühsam gesuchten Brodt"	während der Hungersnot 1771 trugen elf Weinfelder je einen Sack Weizen (65 kg!) zu Fuss von Bellinzona nach Weinfeldens <i>Neben dem Posten liegt ein solcher Sack. Heben Sie ihn einmal auf!</i>
36	beim Gemeindestier auf dem Widumhof	der Widumhof zahlte seinen Zehnten direkt den Weinfelder Pfarrherren
37	beim Haus zum Komitee, im Herzen der Thurgauer Unabhängigkeit	hier fanden 1798 die Sitzungen des "Komitees" zur Befreiung des Thurgaus unter der Führung von Paul Reinhard statt
38	im 150 m langen Stollen der missratenen Wasserversorgung	Martin Haffter liess zwei Männer eineinhalb Jahre lang einen Wasserstollen graben - dieser lieferte aber nicht genug Trinkwasser fürs Dorf
39	im Haffterpark, dem Park des reichen Eisenhändlers	Martin Haffter war erfolgreicher Kaufmann (Eisenwaren), Gemeindeammann und Mäzen
40	beim Badhaus, der Raststätte auf dem Weg nach Costenz	im Restaurant "zur Goldenen Krone" und in den Zubern des Badhauses erholten und erfrischten sich die Reisenden auf dem Weg nach Konstanz
41	am Harmoniebach, der mitten über den Marktplatz führte	aus diesem Harmoniebach durften von Dienstagmorgen bis Mittwochmittag nur die "Herrschaften" Wasser entnehmen
42	im Weinberg des Klosters Magdenau	nachdem ein Weinfelder Rebbauer eine Nonne geschwängert hatte, wurde dieser Rebbauer aber schnell verkauft. -> Magdenauerstrasse
43	in der Schwärzi, dem Wohnhaus der abtretenden Vögte	1548 erbaut; Gerichtsschreiberstube. Zwei Jahrhunderte lang (bis letzten Sommer) als Schulhaus benutzt
44	im Blatterntorggel mit dem schwersten Torggelbaum der Schweiz	dieser 15 Tonnen schwere Torggelbaum, ein Eichenstamm, wurde von 220 Rebbauern von Gottlieben nach Weinfeldens gezogen
45	beim Läderlitorggel, der heute noch funktionsfähig ist	zeitweise gab es 55 (!) Torggel in Weinfeldens, also Scheunen mit grossen Weinpressen
46	beim Schloss, der Residenz der Obervögte	der Gang zum Obervogt war für Weinfelder steil und mühsam, nicht wahr! - Lange gehörte Weinfeldens zu Konstanz, später zu Zürich
47	im Bürgerwald, wo nicht gefrevelt werden durfte	jedem Bürger standen jährlich eine Fuhre Brennholz und bei einem Hausbau 60 Eichenstämme zu. Wer aber frevelte, wurde gebüsst oder kam in die Trülle
48	im Schmelzler, dem ältesten Weinberg von Quivelda	das ist - zusammen mit einem Rebbauer bei der Schwärzi - das älteste Rebbaugebiet von Weinfeldens
49	beim Bänklein mit der schönen Aussicht	diese Aussicht werden die Rebbauern schon vor Jahrhunderten bewundert haben!
50	bei der Giftmörderin auf dem Schlipfenberg	Margaretha Römmel und ihr Liebhaber Ulrich Riser vergifteten Margarithas Ehemann und wurden dafür später in Frauenfeld enthauptet
51	an der Landstrasse nach Costenz	diese Überlandstrasse von "nationaler Bedeutung" zum Markt nach Konstanz verlief in Hohlwegen, Gräben und Bachbetten
52	beim Scherbenhof, dem Trinkwasserlieferanten des Dorfes	vom der Quelle des Scherbenhofs wurde das Trinkwasser in "Tücheln" auf den Marktplatz vor dem Rathaus geleitet
53	bei der Gerwi und den Vorfahren von Beni Thurnheer	die Gerwi ist eine ehemalige Leder-Gerberei; lange gehörte sie einer Familie Thurnheer
54	beim Zehntenhof - Abgabe des "trockenen Zehnten" (Getreide, Gemüse, Kleintiere)	der "nasse Zehnten" - also Wein - wurde im Bindhaus eingezogen, dem heutigen evangelischen Kirchgemeindehaus
55	auf der Treppe, wo Paul Reihard die Unabhängigkeit des Thurgaus ausrief	1798, kurz vor dem Einmarsch der Franzosen, erwirkte das "Komitee" um Paul Reihard die Unabhängigkeit des Thurgaus von den Eidgenossen
56	beim Rathaus - aber leider nicht bei jenem des Kantonshauptorts	1523 als Kauf- und Rathaus erbaut im Winterhalbjahr tagt heute hier der Grosse Rat
57	beim ältesten Schulhaus Weinfeldens	der "furchtbarste Schlendrian" wurde in einem Inspektionsbericht einmal konstatiert - zum Glück ist das heute ganz anders!
58	beim Spital, dem Alters-, Armen-, Bettler- und Behindertenheim	1578 erbaut. Fremde Bettler wurden aber täglich wieder in die Nachbargemeinden gejagt, oft mit richtigen "Betteljagden"
59	beim Schulhaus Thomas Bornhauser, dem Autor der Thurgauer Kantonsverfassung	Thomas Bornhauser, Diakon und Pfarrer, hat die neue liberale Verfassung von 1831 des Kantons Thurgaus initiiert und ausgearbeitet
60	in der Steinacht, dem ehemaligen Schwemmgebiet der Thur	vor der Thurkorrektur wanden sich die Mäander der Thur oft bis hierhin an den Ottenberg
61	beim Gedenkstein für die verstorbenen Soldaten der Bourbaki-Armee	540 Soldaten der in der Schweiz internierten Bourbaki-Armee wurden 1871 im Pestalozzi-Schulhaus einquartiert
62	bei der Marke des Hochwasserstandes von 1876	nach diesem Hochwasser wurde die Thurkorrektur an die Hand genommen
63	bei der ersten Post- und Telefonstation - am Anfang mit genau 15 Telefon-Abonnenten	mit wie vielen Leuten können wir heute mit unsern Handys Kontakt aufnehmen...?
Ziel	beim Pestalozzischulhaus	1840 erbaut - eigentlich als neue Kantonsschule konzipiert, die dann aber nach Frauenfeld kam